



Abo

Wohlgefallen und Käse

Eine Gruppe umtriebiger Theatermenschen schürft nach den Rohstoffen der Glückseligkeit.

Hanna Jordi

Aktualisiert: 27.09.2012, 17:53



Auf der Suche nach den Rohstoffen der Glückseligkeit.

zvg

Seit nicht einmal mehr der gute Protestant den lieben langen Tag nur zu malochen und jeglicher Sünde zu entbehren braucht, darf der Mensch ganz offen nach

seinem persönlichen Glück streben. Freilich sind die Antworten auf die Frage, wo das Glück liegt, vielfältig: Bastien Girod vermutet es in der ökologischen Wende, für Hemingway bedeutete es «gute Gesundheit und ein schlechtes Gedächtnis», und für Konfuzius lag es in der steten Veränderung. Bei diesem verwirrenden Angebot kommt es nur gerade recht, dass eine Gruppe bernbasierter Theatermenschen die Palette an glücksbringenden Massnahmen etwas ausbeinen will.

Glück im Käse?

«Eliminate Happiness» heisst das Stück über die Glückssucht unserer Gesellschaft, die nicht nur Heilsversprechen, sondern auch falsche Fährten bereithält. Zwei Menschen wandern aus, um sich die Glücksformel zu eigen zu machen. Ihr hehres Ziel feilt sie aber nicht vor Missgeschicken, sie erliegen dem einen oder anderen Götzenglauben, stellen sich selbst und die Welt infrage, wie es sich für rechte Entdecker gehört.

Der Beitrag zur Glücksforschung entspringt einer illustren Runde bühnen- und hinterbühnenversierter Menschen rund um die Produzentin Julia Katharina Maurer, die bereits als Schauspielstudentin Gastspiele am Berner Stadttheater absolvierte und vergangenes Jahr «Wir Kinder der 90er» im Tojo koinszenierte. Als Schauspielerin in «Eliminate Happiness» wird sie flankiert von zwei ehemaligen Kommilitonen der Berner Hochschule der Künste, Lois Bartel und Marek Wiczorek, die sich zwischenzeitlich auf allerlei Bühnen unentbehrlich gemacht haben.

Wiczorek etwa im Pink Mama Theatre, Bartel mit ihrer Reckless Factory. Die Produktion kritisch begleitet hat Berns Schauspielgrösse Marcus Signer. Doch wird die Suche der Glücksritter im Stück auch erfolgreich sein? Die Produzentin bleibt im Begleittext kryptisch: Das Glück liege «vielleicht einfach im langsamen und stillen Genuss eines Stücks Käse».

Aufführung

▼ [Infos einblenden](#)